

3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Johann Bacher
Dennis Tamesberger

Johannes Kepler Universität /
Arbeiterkammer OÖ
Linz



**DESINTEGRATIONSRISIKEN VON
JUGENDLICHEN: DAUERHAFTE ODER
VORÜBERGEHENDE AUSGRENZUNG VOM
ARBEITSMARKT FÜR UNTERSCHIEDLICHE
RISIKOGRUPPENE**

Ablauf

- Methodisches Vorgehen
- Indikatoren der Desintegration
- Untersuchungsergebnisse: Dauerhafte oder vorübergehende Desintegration vom Arbeitsmarkt für unterschiedliche Risikogruppen
- Handlungsansätze

Untersuchte Fragestellungen

- Sind die Jugendlichen je nach Indikator dauerhaft oder vorübergehend vom Arbeitsmarkt desintegriert?
- Was sind Ursachen und Gründe hierfür?
- Welche notwendigen Maßnahmen und Interventionen lassen sich ableiten?

Methodisches Vorgehen

- Panel-Datensatz aus dem österreichischen Mikrozensus 2008 bis 2010
- Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren (Bedingungen: Erstbefragung und für die vier Beobachtungswerte vorliegen ($n=7259$; $n_{\text{eff}} = 4.858$))
- Auswertung der Tätigkeit / Arbeitsmarktintegration von drei Risikogruppen (Jugendliche mit geringer Bildung, ESL, NEET) im Erhebungszeitpunkt und in den drei Folgequartalen (Validierung der angenommenen Arbeitsmarktdesintegration)
- Berechnung der Determinanten der Arbeitsmarktintegration bzw. Desintegration mittels multinomialer logistischer Regression

Gebildete Variablen

<i>Derzeitige Tätigkeit</i>	Definition
SchülerIn oder StudentIn	Jugendlicher/Jugendliche besucht HS, PTS, AHS, BMS oder BHS oder studiert, ist aber nicht erwerbstätig
Erwerbstätig als Lehrling	Jugendlicher/Jugendliche ist erwerbstätig und macht Lehre
Erwerbstätig in Hilfstätigkeit	Jugendlicher/Jugendliche ist als Hilfsarbeiter/in erwerbstätig
Erwerbstätig in anderer Stellung	Jugendlicher/Jugendliche ist erwerbstätig und macht keine Lehre, keine Hilfstätigkeit und ist nicht Student/in
Erwerbstätigkeit und tertiäre (Aus-)Bildung	Jugendlicher/Jugendliche ist erwerbstätig und besucht eine tertiäre Ausbildung (Universität, Fachhochschule...)
Zivil-/Präsenzdiener	Zivil-/Präsenzdiener
Arbeitslos	Jugendlicher/Jugendliche ist arbeitslos
nicht erwerbstätig, Betreuungspflichten	Jugendlicher/Jugendliche ist nicht erwerbstätig und hat Betreuungspflichten
nicht erwerbstätig, keine Betreuungspflichten	Jugendlicher/Jugendliche ist nicht erwerbstätig und hat keine Betreuungspflichten

Definition der Arbeitsmarktintegration bzw. Desintegration

- **Desintegriert:** In allen drei Folgequartalen arbeits- oder erwerblos.
- **Keine Aussage möglich,** da SchülerIn/StudentIn
- **Integriert:** Der Jugendliche/die Jugendliche ist in allen drei Folgequartalen zumindest als Hilfsarbeiter/HilfsarbeiterIn erwerbstätig. Möglich ist auch, dass er oder sie zu einem oder zwei Zeitpunkten SchülerIn/StudentIn ist und an den verbleibenden erwerbstätig.
- **PendlerIn:** Der Jugendliche/die Jugendliche ist zum Teil zumindest als HilfsarbeiterIn erwerbstätig (oder SchülerIn/StudentIn) und zum Teil erwerbs- oder arbeitslos.

Indikatoren der Desintegration

Sozialpartnervereinbarung

2007: 7,5 % in Ö. bis 2012
 PAQ 2010: < 10 % in ÖÖ bis
 2015

Indikator	übliche Altersgruppe	Teilhabe in/im			Bestimmter Schulabschluss
		formalen Bildungssystem	Erwerbssystem	Trainingsmaßnahme	
Jugendliche und Jungerwachsene mit geringer Bildung	20-24	möglich	möglich	möglich	maximal einjährige BMS
Early-School-Leavers (ESL)	18-24 (in Ö. mitunter 16-24)	keine	möglich	Keine	maximal einjährige BMS
Jugendliche weder in (Aus-)Bildung, Beschäftigung noch Training (NEET)	unterschiedlich zw. 15-24, mitunter 15-24	keine	keine	Keine	keine Vorgaben

Lissabon: 10% bzw. Halbierung: bis 2010:
EU 2020: < 10 % in der EU bis 2020

Anteil und Anzahl der Risikogruppen

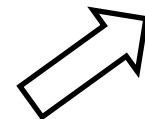
<i>Gruppe</i>	Anteile in %	Vu	Vo	Anzahl	Vu	Vo
Jugendliche mit geringer Bildung zw. 20 und 24 Jahren	14,6	13,2	15,9	75.204	68.257	82.152
Early School Leavers zwischen 16 und 24 Jahren	8,1	7,3	8,8	73.939	66.926	80.953
NEET-Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren	7,7	7,0	8,5	70.815	63.938	77.692

Überschneidungen der Risikogruppen

- Etwa die Hälfte der NEET-Jugendlichen (48,4%) sind auch frühe SchulabgängerInnen und umgekehrt sind etwa die Hälfte der frühen SchulabgängerInnen (46,3%) NEET-Jugendliche.
- Etwa 40% der NEET-Jugendlichen (40,2%) im Alter von 20 bis 24 Jahren haben eine geringe Bildung. Umgekehrt sind etwa ein Viertel der Jugendlichen mit geringer Schulbildung (26,8%) auch NEET-Jugendliche.
- Alle Early-School-Leaver zwischen 20 und 24 Jahren haben definitionsgemäß eine geringe Bildung.

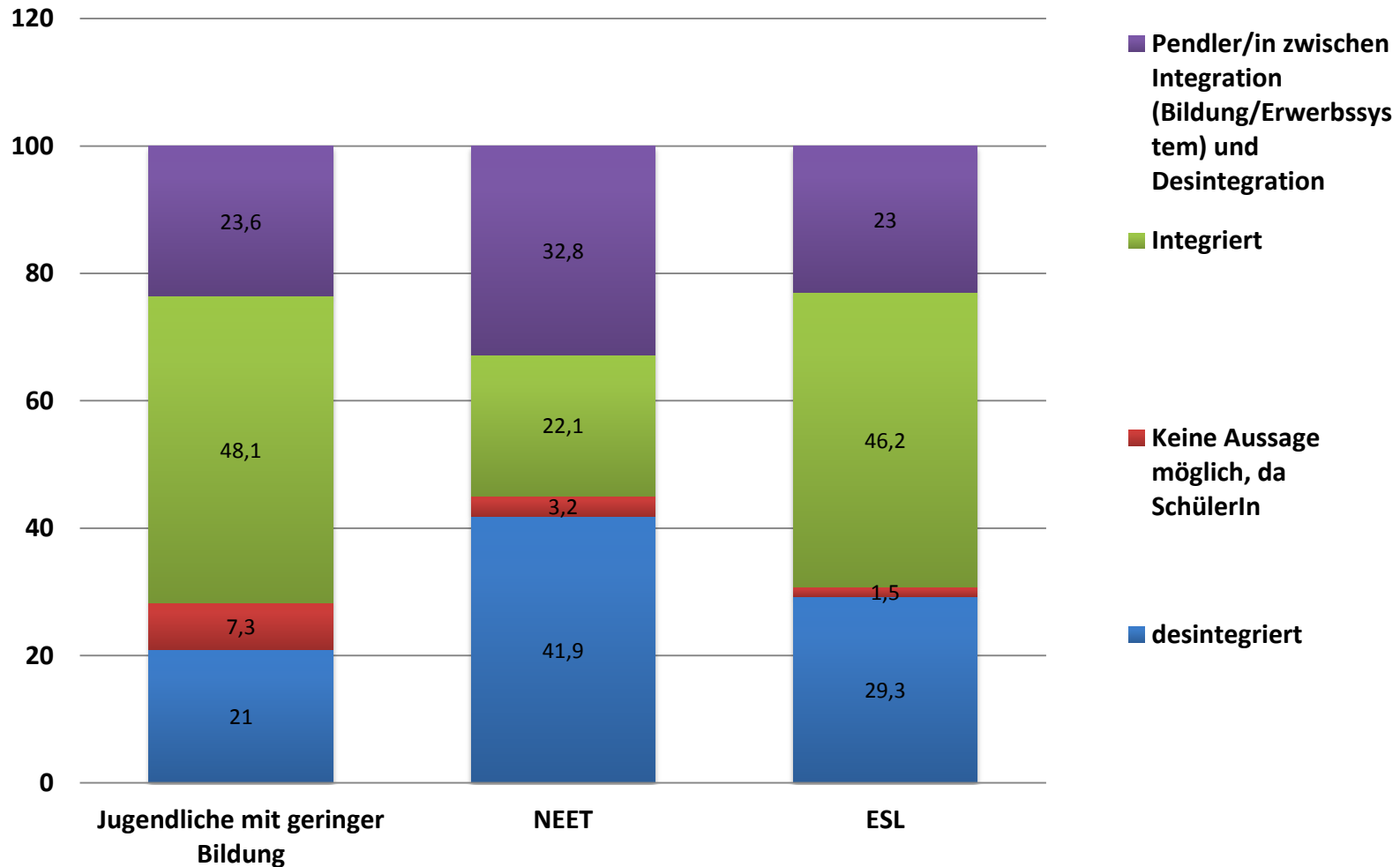
Tätigkeit der Risikogruppe zum Erhebungszeitpunkt und in den drei Folgequartalen

	Jugendliche mit geringer Bildung in %	Jugendliche mit geringer Bildung in %	NEET in %	NEET in %	ESL in %	ESL in %
Schülerin/Studentin	15,3	10,7	0,0	4,3	0,0	2,0
Erwerbstätig als Lehrling	10,6	8,0	0,0	5,1	0,0	5,9
Erwerbstätig in Hilfstätigkeit	14,5	15,0	0,0	7,0	20,4	19,6
Erwerbstätig in anderer Stellung	28,5	35,3	0,0	24,5	31,0	31,9
Erwerbstätig und tertiäre Bildung	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,1
Zivil-/Präsenzdienstler	1,0	1,8	0,0	2,9	2,3	1,9
Arbeitslos	10,6	9,1	43,2	20,1	19,6	14,4
nicht erwerbstätig, aber Betreuungspflichten	8,8	8,7	17,9	15,9	10,2	10,2
nicht erwerbstätig, keine Betreuungspflichten	10,6	11,3	38,9	19,7	16,5	14,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

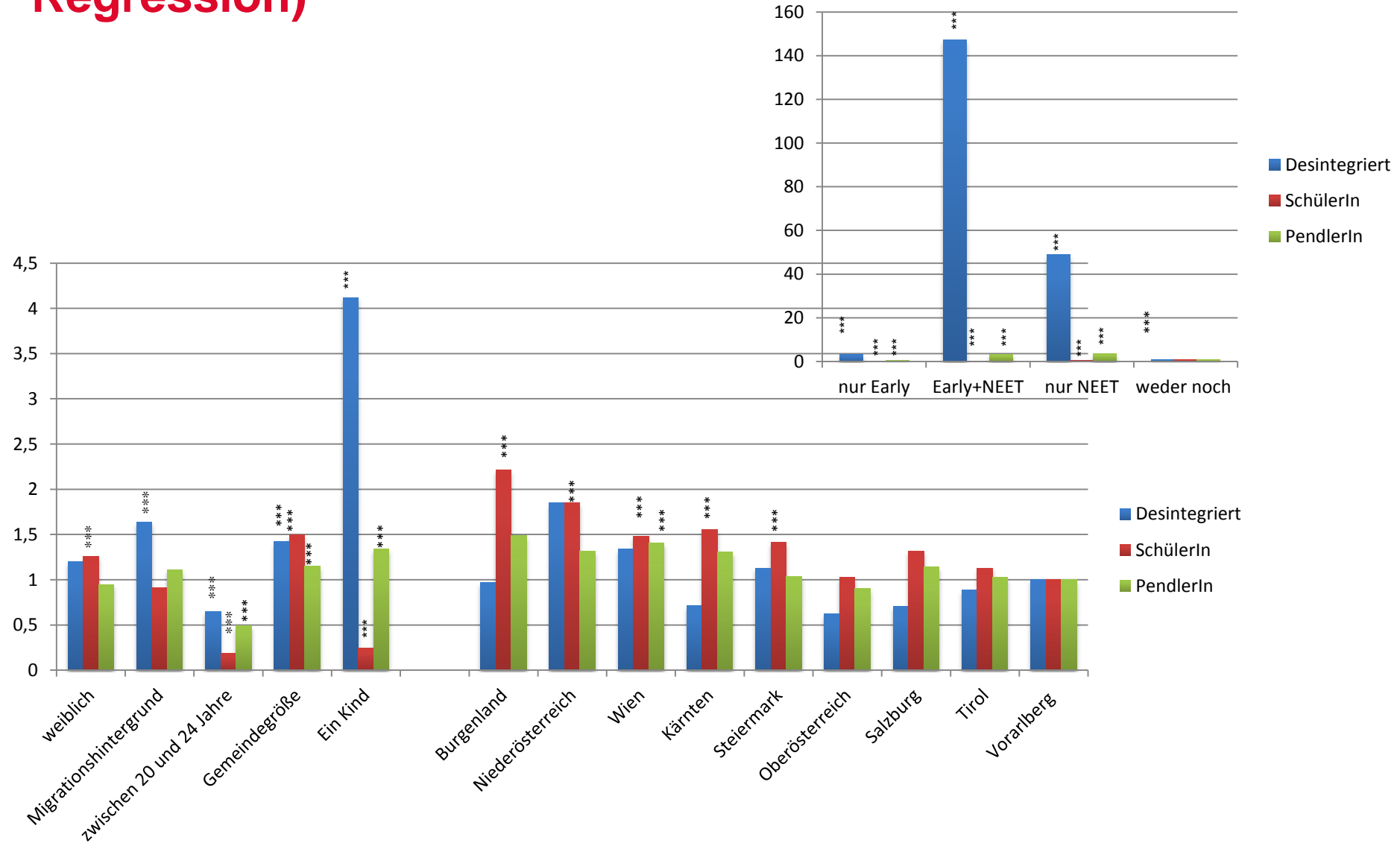


In den drei Folgequartalen

Arbeitsmarktintegration bzw. Desintegration der Risikogruppen in den Folgequartalen, in %



Determinanten der Arbeitsmarktintegration bzw. Desintegration in den drei Folgequartalen (Ergebnisse multinominaler logistischer Regression)



Handlungsansätze I

Prävention - Reform des Bildungssystems

- Ausbau von Ganztagschulen
- Mehr schulische Autonomie
- Spätere Erstselektion

Handlungsansätze II

Intervention/Kompensation:

- Kontinuierliche Unterstützung in Übergangsphasen (Case-Management)
- Niederschwellige Angebote mit alternativen Lehrplänen, außerschulische Aktivitäten (z.B. ZIB Hagenmühle, Produktionsschulen)
- Individuelle Fördermaßnahmen zur Verbesserung schulischer Basiskompetenzen, die auf die Bedürfnisse von Migranten/-innen und jungen Müttern besser abgestimmt sind
- Vernetzung von Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Jugendarbeit, Betrieben, Kommunen und Vereinen (Jugendliche als lokale ExpertInnen einbeziehen)
- Anonymisierte Bewerbungsverfahren

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Dennis Tamesberger

Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik

Kammer für Arbeiter und Angestellte

A-4020 Linz, Volksgartenstraße 40

t: 0043 (0)732 6906-2428

f: 0043 (0)732 6906-62628

mailto: tamesberger.d@akooe.at

www.arbeiterkammer.com